

II-3803 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 19741J

1991 -11- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Motter, Mag. Peter  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Europa-Unterricht und bilinguales Unterrichtsangebot  
an Österreichs Schulen

Von Seiten der österreichischen Wirtschaft häufen sich die Beschwerden gegenüber den Defiziten im Lehrangebot an Österreichs Schulen, im Bezug auf die europäische Integration. So habe das Bundesministerium für Unterricht und Kunst bis zum heutigen Zeitpunkt keinerlei konkrete Schritte unternommen, um einen fächerübergreifenden Europa-Unterricht anzubieten. Weder im Rahmen der Lehrerausbildung, des Lehrmittelangebotes, noch in der Lehrplangestaltung könne man irgendwelche europaspezifischen Aktivitäten entdecken. Die europapolitischen Defizite seien gerade im Bereich des Lehrkörpers in vielen Bereichen so groß, daß dieser unfähig sei, das für den kommenden Integrationsprozeß notwendige Problembewußtsein zu vermitteln. Ebenfalls beklagt wird, daß in der heimischen Bildungslandschaft die Errichtung bilingualer Schulformen verschlafen worden sei. Während in der benachbarten Bundesrepublik Deutschland bereits weit über hundert weiterführende Schulen (Gymnasien bzw. Realschulen) zweisprachig geführt werden, habe Österreich lediglich zwei diesbezügliche Schulversuche in Wien bzw. Graz vorzuweisen. In der BRD umfaßt das Sprachenangebot nicht nur Deutsch-Englisch, sondern auch Deutsch-Französisch. In Österreich gibt es nur zögernde und von der Schulverwaltung kaum unterstützte Privatinitiativen auf diesem Gebiet. Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

fpc204/108/ukeuropa.pra

## A n f r a g e :

1. Welche konkreten Schritte unternimmt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst um die Durchführung eines "Europa-Unterrichts" an den österreichischen Schulen im Bereich der Lehreraus- und -weiterbildung, des Lehrmittelangebotes und der Lehrplangestaltung zu leisten?
2. Welche budgetären Mittel stehen im Bundesministerium für Unterricht für die Durchführung eines "Europa-Unterrichtes" für das Jahr 1992 zur Verfügung?
3. Welche organisatorische und lehrspezifische Ausgestaltung haben die bereits angelaufenen Schulversuche mit bilingualer Ausbildung in Wien bzw. Graz?
4. Welche Kosten ergeben sich aus diesen Schulversuchen?
5. Gibt es bereits konkrete Überlegungen das Schulversuchsprogramm in diesem Bereich auszuweiten bzw. wann werden die vorhandenen Schulversuche ins Regelschulwesen voraussichtlich überführt werden?